



Cool: Mit den „Großen“ experimentierten Schüler und Schülerinnen der Klassen 3a und 3b der Josefschule. Foto: pd

Schüler „unter Strom“

Remigianer experimentierten mit Grundschulern

Borken. Unter Strom standen die 16 Schülerinnen und Schüler des Gymnasium Remigianum und der Schönstätter Marienschule, als sie jetzt in der Josefschule physikalische Experimente in den beiden dritten Klassen durchführten. Ein halbes Jahr lang hatten sie im Rahmen einer schulübergreifenden Arbeitsgemeinschaft Unterricht zur Elektrizitätslehre vorbereitet: selbst Experimente durchgeführt, überlegt, welche Versuche Drittklässler verstehen können, wie sie kindgerecht durchgeführt werden können, wie der Ablauf organisiert werden muss...

Vor fünf Jahren wurde das Kooperationsprojekt von Remigianum und Josefschule durch den Physiklehrer Gün-

ther Niehues zunächst mit Physikschülern initiiert. In den Folgejahren entwickelte es sich zu einem festen Bestandteil des Nachmittagsprogramms auch für Mittelstufen- und Pädagogikschülerinnen und -schüler am Remigianum. In diesem Jahr waren erstmals auch Schülerinnen der Schönstätter Marienschule und ihre Physiklehrerin Ulla Lensen beteiligt.

An der Josefschule wird der Schülerunterricht von Lehrerinnen und Kindern begeistert aufgenommen. „Wenn wir selbst so viele Experimente durchführen wollen, brauchen wir Wochen Zeit dafür. Diese nahezu ins-zu-eins-Betreuung, die die Schülerinnen und Schüler praktizieren, ist fantastisch“, urteilen Frau Koop-

mann und Frau Holtkamp, Klassenlehrerinnen der 3a und der 3b.

Insgesamt gewinnen alle Beteiligten an dem Projekt. Die Drittklässler finden den Experimentalunterricht mit den großen Schülerlehrern „cool“ und diese machen interessante Erfahrungen im Umgang mit Kindern. „Es ist toll, wie interessiert die Kleinen sind, wie viele Fragen sie haben und wie sie zu einem aufschauen“, sagte eine der Teilnehmerinnen.

So werden Remigianer und Schönstätterinnen auch im nächsten Schuljahr gemeinsam ihre neu gewonnenen pädagogischen Erfahrungen in vier dritten Klassen der Remigius-Grundschule umsetzen, heißt es.